

### Meiner Mutter Stimme.

Unlängst erzählte mir ein Freund eine schöne Geschichte, wie wunderbar oft gütige Worte wirken. Eine edle Dame ging an einem Wirtschaftslokal vorüber, als der Wirt einen jungen Mann mit Gewalt an die Luft setzte. Dieser war noch ganz jung und sah sehr bleich aus, und seine hageren Gesichtszüge und stierenden Augen bekundeten, daß er auf dem Wege des Verderbens schon weit gegangen sei. Mit einem Fluch schwang er seine geballten Fäuste und drohte, sich an dem Mann zu rächen, der ihn mißhandelt hatte. Dieser Jüngling war von seinem Zähorn so aufgereggt und verblendet, daß er die Dame gar nicht gewahr wurde, die ganz in seiner Nähe stand, bis sie ihre Hand auf seine Schulter legte, ihn mit zarter, liebenswürdiger Stimme anredete und ihn fragte, was ihm fehle.

Bei dem ersten gütigen Wort fuhr er auf, als ob ihm ein schwerer Schlag versetzt worden wäre, und wandte sich schnell um, noch bleicher als zuvor, indem er von Kopf bis zu Fuß zitterte. Er warf einen hastigen Blick auf die Dame und sagte dann mit einem Seufzer der Erleichterung: „Ich dachte, das